

# „Verkehrstechnisch ohne Sinn“

Sachstandsbericht zum Bau der L240n animiert Rodas Grüne zum Protest

**Herzogenrath.** Die Fortsetzung der L240n beschäftigte den Bau- und Verkehrsausschuss. Während die CDU einen Sachstandsbericht zu den Planungen wünschte, beantragte Bündnis 90/Die Grünen, die Planung der L240n aus ökologischen und ökonomischen Gründen abzulehnen. Kosten in Höhe von 10 Millionen Euro für den Bauabschnitt zwischen L232 in Boscheln und L47 (Merksteiner Straße), weitere 8 Millionen Euro für den Abschnitt bis zur L42n in den Niederlanden seien veranschlagt. „Diese Investition macht verkehrstechnisch keinen Sinn, bringt nur Verkehrsprobleme da rein, wo heute keine sind“, sagte Dr. Bernd Fasel (Grüne).

Die Verwaltung verwies darauf, dass die beteiligte Nachbarstadt Übach-Palenberg die Planung zurzeit „kontrovers ablehnend“ diskutiere. Ausschlaggebend sei hierfür die Bürgerinitiative, die sich

gegen den weiteren Bau der L240n stelle. Positiv werde die Fortsetzung allerdings für die Entwicklung des nördlichen Stadtgebiets von Herzogenrath mit den Gewerbegebieten „Boscheler Berg“, „Am Wasserturm“ und „Nordstein-Park“ gesehen. Auch die Verlegung eines Großteils des grenzüberschreitenden Schwerlastverkehrs der Nivelsteiner Sandwerke sei zu erwarten. Letzteres ließ Fasel nicht als Argument für den Bau der Umgehung gelten. Schließlich handele es sich bei den Sandwerken um ein Privatunternehmen. Es gebe keinen Grund, warum durch die Steuerzahler 10 Millionen Euro in die Hand genommen werden sollten.

„Unsere Stadt wird täglich von 28000 Fahrzeugen durchfahren. Diese Belastung ist meines Wissen in keiner anderen Kommune so hoch, und es ist keine Verbesserung in Sicht“, argumentierte

CDU-Fraktionsvorsitzender Reimund Billmann, dass, so hoch er auch den Umweltschutz schätze, auch die Bürger schützenswert vor Lärm und Abgasen seien. Enttäuscht sei er, dass Nachbarkommunen, die zu Herzogenraths Problemen beitragen würden, nicht mit an der Lösung selbiger arbeiten wollten. „Autofahrer aus dem Übacher und Geilenkirchener Raum wollen alle durch Herzogenrath nach Aachen fahren, aber nicht zur Umgehung beitragen“, sagte Billmann.

Der Fachausschuss beauftragte die Verwaltung, in der nächsten Sitzung wieder über den aktuellen Sachstand zu berichten. Die Grünen enthielten sich bei der Abstimmung. (rüt)

---

**Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegt ein Prospekt der Firma Küchen Kochs bei.**

1.7.09